

Regionalbegegnung „Schulen musizieren“ - 14.05.2004 in Halle

Wer vor kurzem das 29. Frühlingskonzert der Chöre, Tanz- und Instrumentalgruppen der Schulen der Stadt Halle in der dortigen Konzerthalle am Boulevard miterleben durfte, der ist sicher ähnlich davon angetan gewesen wie folgende Besucherinnen :

„Es ist enorm zu würdigen, dass es trotz der vergangenen oftmals nicht sehr leichten Jahre immer noch so viele oder besser gesagt endlich wieder so viele engagierte auch jüngere MusiklehrerInnen in der Stadt Halle gibt, die gemeinsam mit ihren Kindern in einem durch sie gestalteten Konzert zeigen wollen, dass ihnen jegliche Art der Beschäftigung mit Musik neben der Anstrengung auch unendlich viel Spaß bereitet.“ -

„Wer von den Kindern in seinem Leben wenigstens ein Mal dabei sein durfte und diese Atmosphäre aufgehoben in der Menge miterlebt hat, der zehrt durchaus auch in späteren Jahren davon“.



Dazu gehört natürlich eine immense Beharrlichkeit und eine unerschöpfliche Begeisterung für die Sache MUSIK und die Arbeit mit Kindern seitens der Initiatorinnen. Über beides verfügt die derzeitige Regionalverantwortliche für „Schulen musizieren“, Waltraud Bartoschek, trotz inzwischen erfolgter Pensionierung bis zum heutigen Tage in nicht zu bremsendem Maße.

Das traditionelle „Hallesche Frühlingskonzert“ ist quasi ihr Lebenswerk und was lag näher, als dieses nach der Wende in Gestalt der durch den vds des Landes Sachsen-Anhalt organisierten Regionalbegegnung „Schulen musizieren“ weiterzuführen.

Viele den Hallensern bekannte „Lehrer- Gesichter“ haben seit Begründung dieser Konzert-Reihe im Vorbereitungsteam mitgewirkt. Gisela Schmidt, Grundschullehrerin und Schulleiterin der Neumarktschule Halle sowie Brigitte Felsch, Sekundarschullehrerin an der Sekundarschule „August Hermann Franke“ gehören bis zum heutigen Tage u.a. zu jenen Unermüdlichen, die in den vergangenen Jahren mit für eine bleibende Kontinuität sorgten.

Nähere Informationen zur Geschichte dieser Konzerte sind im übrigen für Interessenten nachlesbar in dem Beitrag von Frau Dr. Halka Vogt in der „Musik in der Schule“, Heft 1, März 2003 „Frühlingskonzerte hallescher Schulen - eine nicht alltägliche Tradition“.



Im Mai dieses Jahres sangen, musizierten und tanzten nun 18 verschiedene Schulensembles (inclusive des Chores der Leiterinnen) der Stadt Halle gemeinsam unter dem Motto „**Lasst uns miteinander singen**“.

Das Besondere an der Konzertkonzeption wird dem Besucher stets zu Beginn des Konzerts offeriert: dieses Mal war es ein mehrstimmiger Einstieg im Wechselgesang der Kinder und ihrer Chorleiterinnen - zu erleben war eine choreographisch interessante Inszenierung des Kanons „Lasst uns miteinander singen, spielen, tanzen“. Und bis zum Schluss durchzieht dann das gesamte Programm an exponierten Stellen ein abwechslungsreiches Liedangebot, in welchem die 300 kleinen und größeren musikbegeisterten Sänger alle gemeinsam unter abwechselnder Leitung von Waltraud

Bartoschek und Gisela Schmidt ein- bzw. mehrstimmig miteinander und mit ihren Gästen aus dem Publikum musizieren.

Dazwischen hat dann jedes Ensemble entsprechend seiner individuellen Gegebenheiten die Möglichkeit, zwei Einzeldarbietungen aus seinem derzeitigen Schaffen zu präsentieren. Und hierbei geht es eben nicht darum, wer die Besten sind, sondern einfach mit dabei zu sein.

So sehen es auch die vertretenen Tanzgruppen, die nun schon seit einigen Jahren die Regionalbegegnung „Schulen musizieren“ mit ihren Tanzeinlagen als einen weiteren musikalischen Farbtupfer bereichern.

Entscheidend sind die Freude am Singen und Musizieren und sich gegenseitig zu erleben.

Darüber hinaus ergeben sich sowieso zu späterem Zeitpunkt genügend Gelegenheiten für die Beteiligten, sich in Sachen Qualitätsanspruch auch noch einmal untereinander zu verständigen.

Eine willkommene Unterstützung bei der Vorbereitung stellt seit einigen Jahren für zahlreiche Hallesche Grundschulchöre und ihre Leiterinnen die Zusammenarbeit mit den engagierten Musik-Studierenden des Lehramtes für die Grundschule und Sonderschule dar, welche im Rahmen ihrer universitären Ausbildung ein Chorleitungs-Praktikum jeweils über ein Semester lang direkt vor Ort an den Grundschulen belegen.

Im Konzert sind sie dann ganz nach Wunsch als junge Dirigenten, Korrepetitoren oder wie im Falle **Toni Geilings** auch als Komponist oder Arrangeur zu erleben. So gestaltete sich sein „Lied vom Nebelschaf“ für die Chorkinder der Neumarkt-Grundschule zu einem absoluten Höhepunkt der Ensemblearbeit. Sehr feinfühlig wurde dieses klanglich inszeniert und von den Kindern als „ihr“ Lied respektvoll und voller Stolz vorgetragen.



Natürlich ließen es sich die Ensembleleiterinnen zum Schluss traditionell nicht nehmen, ebenfalls mit zwei eigens einstudierten Chordarbietungen aufzuwarten. Diese wurden sowohl vom Publikum als auch von ihren Chorkindern mit herzlichem Beifall bedacht.

Mit dabei waren neben den schon Genannten:

- Kerstin Wendler und Diana Randig - GS „August Hermann Francke“,
- Solveig Mettin - GS „Auenschule“,
- Renate Berliner und Waltraud Kahrt - GS „Wolfgang Borchert“,
- Ute Daedelow und Astrid Bischoff - GS „Alfred Dürer“
- Hella Treydte - GS Glaucha
- Gabriele Hentze, Susanna Quaas und Annett Sommer - GS Heide/ Lettin,
- Eva Mennicke, Brigitte Volkmann und Kathrin Nietzsche - GS „Ullrich von Hutten“,
- Gabriele Jäntsch - Sekundarschule Weidenplan sowie
- Sabine Wilke - Sekundarschule „August Hermann Francke“ .

Alle Zuhörer und beteiligten Mitwirkenden sind nun schon gespannt, was sich denn die Initiatorinnen für das 30. „Frühlingskonzert“ im nächsten Jahr überlegen werden. Auf jeden Fall freuen wir uns schon heute darauf, bald wieder als Beobachter und Mitsänger dabei sein zu dürfen.

Dr. Elke Wolf, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg